

# Publikationen

## Walter Hauser, Martin Mittermair (Hrsg.) **Schloss Tirol – Baugeschichte**

Die Burg Tirol von ihren Anfängen bis zum 21. Jahrhundert

*Im Auftrag des Südtiroler Landesmuseums für Kultur- und Landesgeschichte Schloss Tirol. Initiiert und begleitet von Martin Bitschnau. Schloss Tirol / Castel Tirolo 2017. ISBN 978-88-95523-25-5*

Die Burg Tirol verdankt ihre Bekanntheit nicht nur ihrem Namen, der namensgebend für das Land Tirol wurde, sondern besitzt durch die Bewahrung der mittelalterlichen Bausubstanz einen ausserordentlichen Stellenwert innerhalb der Architekturgeschichte mittelalterlicher Adelsburgen im deutschsprachigen Raum. Die besondere Lage oberhalb von Meran wie auch die herausragende romanische Bauplastik waren bereits im 19. Jh. Gegenstand historischer, kunsthistorischer wie burgenkundlicher Be trachtungen, ein Interesse, das ungebrochen bis heute anhält.

Die vorliegende Monographie zur Baugeschichte von Schloss Tirol spannt einen Bogen von der Vorgeschichte der Burg, ihren Erbauern im 12. Jh. über ihre Blüte bis zu Beginn des 14. Jh., die Zeit der Stagnation und des Verfalls in der Frühen Neuzeit bis hin zu ihrer Wiederentdeckung im 19. und 20. Jh. Dabei ist das Hauptaugenmerk auf die für die romanische Profanarchitektur so wichtigen frühen Bauphasen von der Gründung der Burg um 1100 bis ins ausgehende 12. Jh. gelenkt. Die bauhistorischen Ausführungen erweitern sich um Fachbeiträge zur Geschichte, Archäologie, Kunst- und Restaurierungsgeschichte sowie zur Dendrochronologie, Geologie und zu materialkundlichen Aspekten.

Dem Band liegt eine umfangreiche Planmappe mit Baualterplänen und steingerechten bauhistorischen Wandabwicklungen aller wesentlichen Bauteile der Burg bei. Die Planmappe beinhaltet überdies eine DVD des reich illustrierten Raumbuchs mit der Darstellung ausge-

wählter bauhistorischer wie archäologischer Befunde und Funde.

Aus dem Inhalt:

Band 1: Baugeschichte

Vorburgzeit: Geschichte und Archäologie

*Irmtraut Heitmeier*: Standort Tirol. Zur «Vorgeschichte» einer Burg. *Jürg Goll*: Schloss Tirol, die alte Kirche am Hang.

*Hans Nothdurfter*: St. Peter in Gratsch.

*Harald Stadler, Elias Flatscher*: Der archäologische Beitrag zur Vorburgzeit bis um 1100.

Die Burg im Mittelalter

*Walter Landi*: Die Grafen von Tirol. Ein historisch-familiengeschichtlicher Überblick (10.–14. Jahrhundert). *Martin Mittermair, Walter Hauser*: Die Baugeschichte von Schloss Tirol im Mittelalter.

*Cord Meckseper*: Entstehung und Entwicklung des Saalbaus auf Schloss Tirol in ihren mitteleuropäischen Zusammenhängen. *Guido Faccani, Jürg Goll*: Bauplastik von Südpalas und Kapelle: Technik und Stil. *Jürg Goll, Guido Faccani*: Katalog der Bauplastik von Südpalas und Kapelle. *Leo Andergassen*: Die Ikonographie der Bauplastik von Schloss Tirol. *Leo Andergassen*: Die Wandmalereiausstattung in der Burgkapelle von Schloss Tirol.

Verfall und Restaurierung

*Martin Mittermair*: Die Burg im ausgehenden Mittelalter und in der Frühen Neuzeit. *Christiane Wolfgang*: Zwischen Instandhaltung und stilgerechter Restaurierung. Schloss Tirol im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert. *Elisabeth Crettaz-Stürzel*: Schloss Tirol im Burgenfieber. Der Wiederaufbau des «Hauptschlusses Tyrol» im Fokus der Burgenrenaissance. *Leo Andergassen*: Schloss Tirol. Von der Staatlichen Soprintendenza zur Landesdenkmalpflege.

Dendrochronologie, Geologie und Materialkunde

*Kurt Nicolussi*: Dendrodaten zur Baugeschichte von Schloss Tirol – eine Übersicht. *Peter Mirwald*: Geologische und

materialkundliche Untersuchungen auf Schloss Tirol. *Arno Recheis*: Mineralogische und materialkundliche Untersuchungen an den Marmorportalen von Schloss Tirol.

Band 2: Raumbuch (DVD)

Verortungspläne der Räume / Liste der Räume / Palas / Turm / Mushaus / Wirtschaftstrakt / Positionspläne / Liste der Positionen / Position (1)–(1555).

Die hier vorgestellten Bände sind Teil der abschliessenden Etappe eines Forschungsprojektes für Schloss Tirol, das in den ersten Jahren des Übergangs der Burg an das Land im Jahre 1974 auf Anregung des Archäologen Hans Nothdurfter angestoßen und vom Historiker Martin Bitschnau im Rahmen der ersten gemeinsamen Landesausstellung Nord- und Südtirols im Jahr 1995 auf Schloss Tirol zu Meinhard II. und dem Werden Tirols weitergeführt wurde.

Die für 2018 geplanten Bände drei und vier werden sich den archäologischen Fragestellungen und der Geschichte der Tiroler Grafen widmen, wobei vor allem deren Anfänge durch Walter Landi detailliert beleuchtet werden sollen.

## Michael Losse **Burgen und Festungen des Johanniter-Ritterordens auf Rhodos und in der Ägäis (Griechenland 1307–1522)**

Nünnerich-Asmus Verlag Mainz 2017 – 192 Seiten, 100 Abbildungen, 4 Pläne, Format 21 × 27 cm, gebunden. ISBN 978-3-961760-05-3

Im Gegensatz zu den gut erforschten Burgen und Wehrbauten des Johanniter-/Malteser-Ritterordens im «Heiligen Land» (bis 1291) und in Malta (1530–1798) haben die Burgen und Befestigungen der Johanniter auf der Insel Rhodos und den Dodekanes, die von 1307 bis 1522 Zentrum ihres Ordensstaates in